



## **Rede des 1. Bürgermeisters und grünen Ratsmitglieds Thilo Schnor**

### **zur Ratssitzung am 7. April 2022**

### **TOP Arena Bergisch Land**

- Es gilt das gesprochene Wort

Sehr geehrte Damen und Herren  
Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister  
Sehr geehrte Gäste im Saal und im Rats-TV.

die Verschiebung der Beschlussfassung zur Arena im Dezember war richtig. Aber die Abstimmung kommt heute immer noch zu früh. Denn es gibt Redebedarf – bei Vereinen, Institutionen und in der Bevölkerung. Die Frage ist doch: ist die Arena Bergisch Land das richtige Projekt für Solingen, für unsere überschuldete Stadt. Jüngst erst hat sich dazu das Solinger Klimabündnis positioniert. Es geht eben nicht nur um den Erstligahandball, es betrifft ein ganzes Quartier mit Bewohner:innen, deren Wohn- und Stadtraum, deren Freizeitmöglichkeiten so-wie darüber hinaus Schulen und Sportvereine. Wir sind überzeugt davon: eine solch eingreifende Quartiersentwicklung muss alle Menschen von Beginn an mitnehmen, die davon betroffen sind. Dies ist im bisherigen Verfahren versäumt worden.

Eine der zentralen Fragen, die wir haben und die viele Menschen stellen ist doch: welche finanziellen Risiken gibt es beim Projekt Arena? Das vorliegende Gutachten, auf dem der Grundsatzbeschluss basiert, gibt darauf keine ausreichende Antwort. Wir wissen zwar, dass wir mit einem Bau der Arena mindestens 50 Millionen Euro ausgeben werden. Ob damit eine Verbesserung der Lebensqualität im Stadtquartier verbunden ist, wissen wir nicht. Dies war auch nicht Ziel der Untersuchung. Aber auch die finanziellen Risiken werden nicht angemessen dargestellt. Weil das S.E.M. Gutachten eben nicht alle Kosten berücksichtigt, Stichworte Ersatzplätze, Verkehrsmaßnahmen und Kosten für Klima- und Umweltschutzmaßnahmen, ist die Aussage, dass sich zumindest die Investition gegenüber einer sanierten Klingsenhalle schon ab dem sechsten Jahr rechnen werden, nicht mehr als eine Annahme. Zumal ein möglicher Baustart später als 2023 liegen dürfte und wir nicht wissen werden, welche Kosten bis z.B. 2032, dem möglichen sechsten Jahr, noch auf uns zukommen. Stichworte an dieser Stelle sind

Altschuldenregelung, Gemeindefinanzierungsgesetz, Hoch-wasserfolge- und Coronakosten. Wir wissen zu wenig und weil wir überhaupt wenig wissen, sollen heute ja auch verschiedenste Gutachten per Beschluss in Auftrag gegeben werden, wobei aber auf eine vorge-schaltete Marktanalyse verzichtet wird. Aber auch erst nach den geplanten Gutachten können Aussagen über eine verlässliche Gesamtübersicht für das Projekt Bergische Arena getroffen werden, wie es treffend in der vorliegenden Beschlussvorlage heißt.

Was wir aber heute schon wissen können ist, das Projekt Arena wird seine Investitionskosten, die weit über 50 Millionen liegen dürften, nicht erwirtschaften können und der Betrieb ist dauerhaft defizitär. **Wofür wollen wir in Solingen also Geld ausgeben, dass wir nicht haben?**

Wir befürchten, dass mit diesem Projekt zukünftig sowohl personelle wie auch finanzielle Res-sourcen für andere Aufgaben, u.a. für einen notwendigen sozial-ökologischen Umbau unsere Stadt fehlen werden. Beispielsweise bei nachhaltigen Mobilitätsprojekten. Kreisel sind teuer, beanspruchen viel an Planungskapazitäten und zielen hauptsächlich auf den motorisierten In-dividualverkehr, den es eigentlich in der Menge zu vermindern gilt. Die Verkehrswende in So-lingen droht vor lauter Kreisverkehrsplanungen vom Weg abzukommen.

Wir schlagen daher mit unserem heutigen Antrag einen alternativen Prozess vor, mit dem wir die Versäumnisse des bisherigen Prozesses vermeiden, ihn praktisch vom Kopf auf die Füße stellen. Wir fordern:

1. eine **Markt-, Nachfrage-/Bedarfs und Wettbewerbsanalyse für eine Arena**, die dem Grundsatzbeschluss voranzustellen ist,
2. eine umfassende **Bürgerbeteiligung** zur Quartiersentwicklung von Beginn an
3. ein **tragbares Nutzungskonzept**, das Schul-, Breiten- und Leistungssport in einer Arena parallel zu BHC-Spielen und Showveranstaltungen vollumfänglich sichert.
4. **Ersatzflächen für überplante Sport- und Bolzplätze in der Innenstadt,**
5. Einpreisung für die notwendigen Maßnahmen einer **klimagerechten Quartiersgestal-tung.**

**Am Rande bemerkt:** Leider gab es keine Antwort im letzten Umweltausschuss auf unsere Nachfrage, was denn das aktuelle Klimagutachten zum Weyersberg, seiner Klimafunktion und zu einer möglichen Großbebauung dort aussagt.

Schließlich stellen wir die Frage, wäre ggf. der Bau einer Dreifachturnhalle eine **Alternative?** Auch die Idee eines Sportquartiers für alle wäre zu diskutieren.

Erst wenn wir diesen Prozess mit Fragen zur Quartiersentwicklung durchlaufen haben und Antworten vorliegen, sollte ein Grundsatzbeschluss für ein dann gewünschtes Projekt, Sanie-rung, Dreifachturnhalle oder Arena gefasst werden.

Wir müssen uns genau überlegen, wofür wir Geld in die Hand nehmen. Die Arena Bergisch Land ist bis jetzt nicht mehr als ein großes Versprechen. Dies reicht uns aber nicht aus. Ein Grundsatzbeschluss, wozu auch immer, gehört ans Ende, und nicht an den Anfang.

Vielen Dank!